

1. Welches Buch stand im Mittelpunkt?

Die Evangelische Hochschule Nürnberg hat sich mit dem Buch von Niko Paech

Befreiung vom Überfluss. Auf dem Weg in die Postwachstumsökonomie
2012 oekom verlag, München, aktuell in 9. Aufl.

auseinander gesetzt.

Pointiert, wissenschaftlich fundiert, Streitbar und in anschaulicher Sprache begründet der Autor die Notwendigkeit eines grundsätzlichen Umdenkens, das sowohl gesellschaftlich-politische Vorgaben wie auch persönliche Haltungen betrifft. Das Buch „soll den Abschied von einem Wohlstandsmodell erleichtern, das aufgrund seiner chronischen Wachstumsabhängigkeit unrettbar geworden ist.“ (S. 7) Es greift damit ein Thema auf, das zu einer Lebens- bzw. Überlebensfrage der modernen Gesellschaft im globalen Kontext geworden ist. Die Position, die der Autor vertritt, ist radikal. So zeigt er etwa auch die Ambivalenzen einer unreflektierten Vorstellung von „grünem Wachstum“ auf und stellt sie als nicht zielführend dar. Seine Positionierung forderte zu intensiver Auseinandersetzung und kontroverser Diskussion geradezu heraus.

Diese Erwartung hat sich in hohem Maße erfüllt. In zahlreichen Veranstaltungen und Formaten, nicht zuletzt im Gespräch mit dem Autor selbst entstand ein Prozess, der die gesamte Hochschule für das Thema sensibilisiert hat. Dies umso mehr, da in diesem Zeitraum das Thema „Nachhaltigkeit“ – zunächst unabhängig vom Projekt „Eine Uni – ein Buch“ – als Schwerpunktthema der Hochschule festgelegt wurde. Die Korrespondenzen mit dem Anliegen von Niko Paechs Werk liegen auf der Hand. Und so ist es konsequent, dass die Auseinandersetzung mit seinem Buch in eine „Selbstverpflichtung“ mündete, welche jetzt die Quintessenz einer Nachhaltigkeitsstrategie der gesamten Hochschule darstellt.

2. Welche Formate und Veranstaltungen wurden durchgeführt?

In vielfältigen Veranstaltungsformaten haben wir das Buch und die in ihm präsentierten Themenfelder aufgegriffen, zur Diskussion stellen, ins Gespräch und zur Darstellung gebracht. Schwerpunktmäßig nenne ich folgende Veranstaltungen:

2.1 Vortragsreihe

„Wieviel ist genug? Vom Wachstumswahn zu einer Ökonomie des guten Lebens“

Die Vortragsreihe griff direkt die Thematik des Buches von Niko Paech auf. Sie reflektierte kritisch den inflationären Gebrauch des Begriffes Nachhaltigkeit, stellte Modelle gerechten und nachhaltigen Wirtschaftens im nationalen und internationalen Kontext zur Diskussion und bot eine philosophische Grundlegung zur Vorstellung guten Lebens. Folgende Vorträge mit anschließender Diskussion fanden statt:

- Nachhaltigkeit – mehr als ein Begriff?!
Referent: Richard Pilhofer, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Nürnberg
- Gerechtes und nachhaltiges Wirtschaften am Beispiel des Sozialdorfes Herzogsägmühle. Referent: Wilfried Knorr (Vorstand der Inneren Mission München)
- Zwischen Fatalismus und Mission: Nachhaltiges Wirtschaften mit 7.500.000.000 Mitbewohnern. Referent: Prof. Dr. Uwe Kaspers, Nürnberg
- Vom Glück des Maßes. Philosophische Gedanken zu einem guten Leben
Referentin: Prof. Dr. Andrea Nickel-Schwäbisch, Nürnberg
- Armut und Ungleichheit im Überfluss – der Einfluss der Pharmaindustrie in Brasilien
Referent: Prof. Dr. Gert Westphal, Joinville (Brasilien)

Die Veranstaltungsreihe fand zugleich im Rahmen des studium generale statt, zu ihr wurde auch öffentlich eingeladen. Zahlreiche Personen über den Bereich der Hochschule hinaus sind der Einladung gefolgt.

2.2 Philosophie-Café und weitere Wahlfachangebote

Das Philosophie-Café eignete sich besonders gut, um sich intensiv und gezielt mit den Thesen und Argumentationen in Paechs Buch auseinanderzusetzen. Dies wurde in Rede und Gegengrede, in Pro- und Contra-Statements, also insgesamt in der Form einer lebendigen Disputation gestaltet.

Für das Philosophie-Café wurde, um das Besondere zu unterstreichen, ein Raum außerhalb der Hochschule gewählt. Einmal in der Woche wurde während des Sommersemesters 2018 kontinuierlich am und mit dem Text gearbeitet. Das Angebot war offen für Studierende aller Studiengänge, es sollte gezielt den interdisziplinären Austausch fördern. Durch die Kooperation mit der Evangelischen Studierendengemeinde Nürnberg wurde der Kreis der Studierenden noch erweitert. An diesem intensiven Seminar haben 30 Studierende teilgenommen.

Ergänzend wurden auch in einzelnen Studiengängen Lektüreangebote im Rahmen von Wahlfächern gemacht, in denen das Buch vor allem aus dem Blickwinkel des jeweiligen Studienfachs behandelt wurde.

2.3 Integration in die Lehrpläne

Zusätzlich waren die Dozierenden eingeladen, im Sommersemester und Wintersemester das Buch und seine Thesen in den regulären Lehrbetrieb einzubeziehen, wo es sinnvoll und weiterführend erschien. Zahlreiche Rückmeldungen zeigen, dass dies tatsächlich erfolgt ist.

2.4 Dies academicus

Der dies academicus fand im November 2018 statt. In diesem hervorgehobenen Rahmen wurden das Buch und der Autor zentral in den Mittelpunkt gestellt. Niko Paech war selbst anwesend, führte in wesentliche Aspekte seines Werkes und Anliegens ein und stellte sich der intensiven und kritischen Diskussion, in welche die Ergebnisse der vorangegangenen Auseinandersetzungen mit dem Buch eingeflossen sind. Bereichert und konkretisiert wurde das Thema „Nachhaltigkeit“ mit einem „Partizipativen Theater“, das von Studierenden unter Anleitung vorbereitet wurde und das Thema „Konsum“ in unterschiedlichen Facetten theatralisch erschlossen hat. In dieser speziellen Auseinandersetzung drückte sich nicht zuletzt die Arbeit eines ganzen Semesters aus.

2.5 Selbstverpflichtung

Es war von Anfang an klar, dass die Auseinandersetzung mit dem Buch nicht allein im theoretischen Diskurs geführt werden, sondern auch zu praktischen Konsequenzen führen sollte. Dem dient die „Selbstverpflichtung“, welche eine Arbeitsgruppe der Hochschule im Rahmen des übergreifenden Themas Nachhaltigkeit entwickelt hat. Sie ist zentraler Teil eines umfassenden Konzeptes mit dem Titel: „Nachhaltigkeit an der Evangelischen Hochschule Nürnberg – Konzept, Strategie und Selbstverpflichtung“. Darin sind wesentliche Impulse aus dem Projekt „Eine Uni – ein Buch“ eingeflossen. Vom Präsidium der Hochschule Nürnberg wurde das Konzept einstimmig verabschiedet. Der Konvent der Hochschule hat es am 29. Mai 2019 feierlich ratifiziert. Die Selbstverpflichtung aus dem Konzept ist als Anlage diesem Bericht beigelegt. Mit ihr erhält zugleich die kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit dem Buch tatsächlich nachhaltige Bedeutung.

3. Wurden die Ziele erreicht?

Die mit dem Projekt verbundenen Ziele und Erwartungen wurden in einer Weise erreicht, die nachhaltige Impulse auch für die Zukunft erwarten lassen.

- Die Mitglieder der Hochschule wurden fächer- und funktionsübergreifend miteinander ins Gespräch gebracht. Es entsteht ein lebendiger Austausch zwischen Dozierenden unterschiedlicher Disziplinen, zwischen Studierenden verschiedener Studiengänge und auch zwischen Lehrenden und Lernenden.
- Die Fokussierung auf das Buch setzte Denkbewegungen in Gang, welche die Bildungsatmosphäre in der Hochschule über fast ein ganzes Jahr beeinflusst haben. Es ist ein gemeinsam geteilter Denkraum mit Identität stiftender Bedeutung entstanden.
- In der Auseinandersetzung mit dem Buch wurde die Sensibilität für ein gesellschaftlich hoch relevantes Thema geweckt bzw. gestärkt, das für die persönliche Lebensführung wie auch die berufliche Existenz von maßgeblicher Bedeutung ist. Die auf Diskurs, Gespräch und Disputation angelegte Auseinandersetzung förderte Differenzierung und genaues Nachfragen.
- Damit wurde insgesamt die praktische Bedeutung wissenschaftlicher Einsichten deutlich gemacht. Gerade dies fügt sich überzeugend in das Profil einer Hochschule für angewandte Wissenschaften ein.
- Mit der Einbindung externer Bildungsträger wurde die Vernetzung der Hochschule in die umgebende kommunale Bildungslandschaft gestärkt, hat die Frage nach einer dem guten Leben dienlichen Ökonomie eine am Gemeinwohl orientierte Relevanz erhalten.
- Durch die Einbindung in das umfassende Thema Nachhaltigkeit ist gewährleistet, dass die inhaltlichen Impulse aus dem Projekt „Eine Uni – ein Buch“ eine selber nachhaltige Relevanz für die Evangelische Hochschule Nürnberg erlangen.

4. Mittelverwendung

Die Fördermittel wurden entsprechend dem Antrag eingesetzt. Folgende Posten sind dabei angefallen:

- Erwerb von 20 Exemplaren des Buches von Niko Paech für die Bibliothek. Erwerb des Lizenzschlüssels zur kostenfreien Nutzung als E-Book für alle Mitglieder der Hochschule.

- Honorarkosten, Reise- und Unterbringungskosten für die externen Referenten.
- Unterstützung studentischer Initiativen.
- Verwaltungskosten. Miete für externe Veranstaltungen.

5. Anlage

Selbstverpflichtung der Evangelischen Hochschule Nürnberg

Die EVHN weiß sich dem Nachhaltigkeitsgedanken verpflichtet und versteht darunter sowohl eine kontinuierliche Handlungsaufforderung als auch einen Auftrag zur Persönlichkeitsentwicklung und Bildung an der Hochschule und über sie hinaus. Sie möchte ihren Absolventen und Absolventinnen Impulse zu einer bewussten, aktiven, verantwortungsfreudigen, mutigen, lebensbejahenden, toleranten, empathischen, friedfertigen sowie konflikt- und problemlösungskompetenten Persönlichkeitsentwicklung bieten.

Die EVHN fördert soziale, ökologische, ökonomische Kompetenzen ihrer Studierenden in gemeinwohlorientierter Ausrichtung. Dies schließt die Befähigung zu einem komplexen, interdisziplinären, transnationalen sowie interreligiösen Denken und Handeln ein. Die EVHN versteht dies als zentralen Bildungsauftrag für eine an Nachhaltigkeitskriterien orientierte, freiheitlich-demokratische Gesellschaft.

Auf Grundlage der skizzierten Leitlinien werden folgende Ziele mit den damit verbundenen Maßnahmen vereinbart, die sich auf die Bereiche „Bildung, Forschung, Organisation und Ressourcen“ beziehen. Der Aufbau orientiert sich an einer Zielpyramide: Ausgehend von einem Richtziel werden Grobziele formuliert und diese wiederum mittels Feinzielen operationalisiert. Die Zielerreichung erfolgt auf umgekehrten Weg: Durch das Bearbeiten von Feinzielen werden Grobziele umgesetzt und mit den Grobzielen wird das Richtziel verfolgt bzw. erreicht.

4.1 Nachhaltigkeitsrichtziel der Evangelischen Hochschule Nürnberg

Das Prinzip der Nachhaltigkeit wird in seinen ökologischen, wirtschaftlichen, ethisch-sozialen und gemeinwohlorientierten Dimensionen auf allen Ebenen der EVHN behandelt und mündet mittels verschiedener Effizienz-, Suffizienz- und Konsistenzstrategien in konkrete Handlungsschritte. Nachhaltiges Denken und Handeln benötigt partizipative Strukturen, unterschiedliche Beteiligungsprozesse sowie kontinuierliche Informationen über Maßnahmen und

Ergebnisse. Die Nachhaltigkeitsstrategie der EVHN wird im Sommersemester 2022 einer kritischen Überprüfung unterzogen. Die Resultate und das weitere Vorgehen werden schriftlich fixiert und allen Beteiligten und Betroffenen zur Verfügung gestellt.

4.2 Nachhaltigkeitsgroßziele der Evangelischen Hochschule Nürnberg

Bildung: „Nachhaltigkeit“ wird im Lehrbetrieb in allen Studiengängen und Wissenschaftsdisziplinen mittels studienzielbezogener Fragestellungen und Herausforderungen kontinuierlich behandelt. Hochschulweite Formate bringen das Thema zugleich in den öffentlichen Diskurs. Die Akteure in der EVHN sind sich dessen bewusst, dass das Gelingen von Bildungsprozessen nicht nur von Lehrinhalten abhängt, sondern insbesondere auch von gelebten Haltungen geprägt wird.

Forschung: In Forschungs- und Praxisprojekten erfolgt die Entwicklung, Überprüfung und Reflexion von theoretischen Einsichten im Blick auf ihre handlungsorientierende Funktion. Der Nachhaltigkeitsgedanke nimmt bei der Auswahl, Förderung und Durchführung von Forschungs- und Praxisprojekten einen wesentlichen Stellenwert ein. Kooperationen mit anderen Einrichtungen zur Verbreiterung der Forschungsbasis und Vertiefung der Forschungsergebnisse werden gepflegt bzw. angestrebt.

Organisation: In der EVHN wird ein „Nachhaltigkeitsteam“ eingerichtet. Dieses setzt sich aus Mitarbeitenden (Lehrende, Präsidium, Verwaltung) und Studierenden zusammen. Das Gremium informiert regelmäßig über Maßnahmen und Ergebnisse. Zur konkreten Umsetzung wird zudem die Errichtung einer Stabsstelle „Nachhaltigkeitsbeauftragte/r“ bzw. Campus-Umwelt-Manager/in oder Beauftragte/r für Bildung zur nachhaltigen Entwicklung (BNE) angestrebt. Die EVHN unterhält und fördert Kooperationen mit kirchlichen Einrichtungen, Not-for-Profit und Profit-Organisationen, die eine entsprechende Ausrichtung haben.

Ressourcen: Die von der Organisation eingesetzten (Verbrauchs-) Materialien unterliegen einer kontinuierlichen Prüfung anhand von Nachhaltigkeitskriterien. Einsparungen aus ressourcenschonenden Strategien und Handlungen dienen der Weiterentwicklung und dem Ausbau der EVHN als nachhaltiger Hochschule und werden dementsprechend verwendet bzw. reinvestiert.

4.3 Nachhaltigkeitsfeinziele der Evangelischen Hochschule Nürnberg

Mit der nachfolgenden Liste wird die Selbstverpflichtung unserer Hochschule für die vier Bereiche konkretisiert. Die aufgeführten Ziele bilden keine abschließende Aufzählung, sondern

stellen den Ausgangspunkt für weitere, entsprechende Maßnahmen und Projekte dar. Handlungsleitend sind dabei stets die folgenden Abwägungen:

- Ist das Verhältnis zwischen Aufwand und Zielerreichung angemessen?
- Welche ökonomischen, ökologischen und sozialen Folgen sind bei einer solchen Bilanz zu berücksichtigen?
- Wird dabei die Orientierung am Gemeinwohl angemessen berücksichtigt?

Bildung:

- Das Thema Nachhaltigkeit wird studiengangsspezifisch eingebracht und behandelt.
- Studiengangübergreifende Veranstaltungen werden zur Förderung multiperspektivischer Wahrnehmung und Auseinandersetzung durchgeführt bzw. angestrebt.
- Vorlesungsreihen, fortlaufende Wahlpflichtangebote und besondere Veranstaltungen (etwa im Rahmen des „Studium Generale“) heben das Thema auf die hochschulweite Ebene und machen die inhaltliche Auseinandersetzung zugleich einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich.

Forschung:

- Forschungsprojekte und Kooperationen zu Nachhaltigkeitsthemen werden gezielt angestrebt und gefördert.
- Soziale, ökologische, ökonomische und gemeinwohlorientierte Zusammenhänge werden durch Forschung vertieft erschlossen. Die Ergebnisse fließen in die Lehre ein und fördern damit die Wahrnehmungs- und Handlungskompetenz der Studierenden. Dies steigert die Fähigkeit zu einem komplexen, interdisziplinären, transnationalen sowie interreligiösen Denken und Handeln.

Organisation:

- Die Kommunikation des Themas findet unter Beteiligung von Studierenden (Nachhaltigkeitsteam) in den Veröffentlichungen der Hochschule (Homepage, evtl. „Grüne Rubrik“ im Campus etc.) statt. Maßnahmen und Ergebnisse werden regelmäßig sichtbar gemacht.

- Die Durchführung von anerkannten Dienstreisen und Fortbildungen erfolgt unter dem Gesichtspunkt umweltschonender Reiseplanung. Bei nicht vermeidbaren Flugreisen findet aus Hochschulmitteln eine entsprechende ökologische Kompensation statt. Wo sinnvoll werden Online-Videokonferenzen eingerichtet.
- Umsonst-Regale der Studierenden für Lehr- und Gebrauchsmittel werden unterstützt.
- Die Planung der neuen Räumlichkeiten in „B1“ wird nachhaltig betrieben.

Ressourcen:

- Bei Geldanlagen und Versicherungen wird überprüft, ob und in welchem Zeitraum diese auf „grüne“ Anbieter umgeschichtet werden können.
- Der Stromanbieter wird aufgrund von Nachhaltigkeitskriterien ausgewählt.
- Beim Mensabetrieb wird darauf geachtet, dass die angebotenen Produkte fair und regional gehandelt werden, möglichst biologisch angebaut wurden und saisonal angemessen sind. Zudem wird auf vegetarische und ressourcenschonende Ernährung hingewiesen und diese angeboten.
- Die Reinigung des Hauses erfolgt mit umweltgerechten Mitteln bzw. Materialien.
- Strom- und Heizungsverbrauch werden möglichst reduziert, energieschonendes Verhalten (Heizungseinstellung, Stoßlüftung etc.) wird von Lehrenden, Studierenden und Verwaltungsmitarbeitenden beachtet, eingeübt und gefördert. Gegebenenfalls werden Mitarbeitende und Studierende entsprechend geschult.
- Der Einsatz von Papier wird auf das notwendige Maß beschränkt. Bachelor-, Master- und Studienarbeiten sollten möglichst beidseitig ausgedruckt werden. Der Zugang zu online-Buchausgaben wird gefördert.